



STRUDEL MODERN WIE NIE

Nach nur neuneinhalb Tagen Umbauzeit hat Stephanie Cammerlander ihrem Strudel-Café Köll in der Innsbrucker Altstadt ein neues Gesicht gegeben und reduzierte Schlichtheit einkehren lassen. Mit dem eleganten Interieur und traditionellen Thonet-Sesseln in stylischem Schwarz will man jedoch die Vergangenheit nicht gänzlich ablegen. Ganz im Gegenteil, gibt das aufgeräumte Innere doch den Blick noch mehr frei auf das alte Gewölbe und die ehrwürdigen Steinmauern. Cammerlander: „Mir war es wichtig, die Atmosphäre von früher zu erhalten, damit das Strudel-Café seine Seele und seinen Charakter nicht verliert. Auch wenn wir das Innere entrümpelt haben, war es uns doch wichtig, die Tradition zu bewahren.“ Immerhin sind der Großteil der Gäste Einheimische, viele davon Stammkunden, die sich auch nach dem Umbau hier wiederfinden und „ihr“ Café Kröll noch erkennen sollen.

Angeboten werden im Strudel-Café dem Namen entsprechend Strudel aller Art. „Seit neun Jahren konzentrieren wir uns hier voll und ganz auf den Strudel, weil er so wunderbar flexibel ist, man mit den Saisonen arbeiten kann und er ein typisch österreichisches Produkt ist. Der Strudel trägt mit seinem hohen Frucht- oder Gemüseanteil auch der aktuellen Ernährungsweise Rechnung“, erklärt Cammerlander die Ambitionen dahinter. Und wir können bestätigen: Die prall gefüllten Strudel sind unbedingt eine Verkostung wert!

GUTEN MORGEN!

Das zweite Steckenpferd des Strudel-Café Köll ist das Frühstück, das es hier täglich (!) – auch am Sonntag – ab sechs Uhr früh gibt und das in Sachen Qualität den Strudeln um nichts nachsteht. Cammerlander's Cousine führt in der Riesengasse die Bäckerei Köll, aus der das Gebäck fürs Frühstück stammt, die Eier kommen vom eigenen Hof, die Marmelade wird von der Mutter handgemacht, der Onkel ist praktischerweise Imker. Auch beim Kaffee setzt man auf Bewährtes: Für die typisch italienischen Sorten wird Illy verwendet, ansonsten Bohnen von Meinl. Unsere klare Empfehlung: hingehen!

// Strudel-Cafe Kröll, Hofgasse 6, Innsbruck, www.strudel-cafe.at



Fotos: Fotolia



WÜSTENWUNDER NAMIBIA

Die älteste Wüstenlandschaft der Welt beeindruckt trotz Dürre mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt. Erst vor Kurzem wurde das Dünenmeer an der südwestlichen Spitze Afrikas zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt. Es trägt etwas Mystisches in sich, wenn die ersten Sonnenstrahlen des Morgens die Dünen in einem verzauberten Lichtspiel erscheinen lassen. Im Kontrast dazu stehen die grünen Flussoasen im Caprivi-Streifen, die wilde Skeleton Coast oder der tierreiche Etosha-Nationalpark. Kulturell ist die ehemalige deutsche Kolonie von afrikanischen und deutschen Einflüssen geprägt.

Wer Ruhe, ursprüngliche Landschaften, eine artenreiche Tierwelt und die grenzenlose Weite genießen möchte, den wird Namibia nicht loslassen. Mit über 300 Sonnentagen im Jahr kann Namibia bequem und sicher bereist werden. Die touristische Infrastruktur zählt zur am besten entwickelten im südlichen Afrika. Ein gepflegtes Straßennetz und sehr gute Hygienebedingungen machen das Reisen zum Vergnügen. Namibia ist ein Abenteuer, aber man muss kein Abenteurer sein, um dieses Land zu erleben.

TIPP:

Auf einer 14-tägigen Erlebnisreise erleben Sie die Schönheit der Wüstendünen und Nationalparks Namibias bereits ab 3.099 Euro pro Person.

Infos und Buchungen:

Reisestudio QoolTOUR, Fürstenweg 55, Innsbruck
www.qooltour.at